

KAfM : Konferenz der Amtsstellen für das Meliorationswesen = CSCAF : Conférence des services chargés des améliorations foncières

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Vermessung, Photogrammetrie, Kulturtechnik : VPK =
Mensuration, photogrammétrie, génie rural**

Band (Jahr): **90 (1992)**

Heft 1

PDF erstellt am: **18.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die Namen

Auf den amtlichen italienischen Karten sind fast sämtliche Namen ins Italienische übertragen worden, obwohl die Leute im Südtirol deutsch sprechen. So wurde aus der Ochsenberg-Alphütte eine «Malga del Monte dei Buoi». Auf dem Blatt 249^{bis} ist das Problem so gelöst, dass für die wichtigen Orte und Berggipfel die (amtliche) italienische und die (gesprochene) deutsche Fassung nebeneinander stehen: Cima Sparvieri/Habicher Kopf.

Das Gebiet

Von der Schweiz ist noch der unterste Teil des Engadins mit dem Piz Lad, Martina und Vinadi (Abzweigung nach Samnaun) dargestellt. Die Grenze Österreich-Italien geht vom Dreiländerpunkt aus quer über das Blatt nach Osten. Nauders und der Reschenpass sind im Sommer und im Winter beliebte Ausflugsziele. Einer der höchsten Gipfel auf dem Blatt, der Weisskugel (Palla Bianca) mit 3738 m, und die Richtung Ötztal anschliessenden Gletschergebiete sind ein Eldorado für Tourenfahrer. In der südöstlichen Ecke erscheint schliesslich noch der Similaun, 3599 m. Vermutlich wäre «Ötzi» froh gewesen um eine solche Karte...

Landeskartenwerk

Sämtliche Normalblätter der Landeskarten 1:50 000 sind jetzt publiziert. Möglicherweise wird in den nächsten Jahren die eine oder andere neue Zusammensetzung in diesem Massstab herausgegeben. Vom ursprünglichen Programm ist nur die Landeskarte 1:1 Million noch in Arbeit. Die Schweiz macht darauf allerdings einen sehr kleinen Anteil aus, das Blatt geht von Paris bis Prag und von Narbonne in Südfrankreich bis Split an der Adria.

Neue Landeskarten

Als Abschluss der Landeskartenserie 1:50 000 ist das Blatt Nauders erschienen. Es ersetzt das Halbblatt 498^{bis} Resia.

Verkaufspreis Fr. 10.—

Nachführung von Kartenblättern

Blatt feuille foglio		Nachführung mise à jour aggiornamento
1049	Laufenburg	1988
1051	Eglisau	1988
1072	Winterthur	1990
1096	Diepoldsau	1989
1132	Einsiedeln	1989
1272	P. Campo Tencia	1989
1292	Maggia	1989
1332	Brissago	1989
1334	Porlezza	1989
1344	Col de Balme	1988
1345	Orsières	1988
245T	Stans SAW	1987/91
252T	Bulle FSTP	1987/91
253T	Gantrisch SAW	1987/91
254T	Interlaken SAW	1987/91
245S	Stans SSV	1987/91
253S	Gantrisch SSV	1987/91

KAFM / CSCAF

Konferenz der Amtsstellen
für das Meliorationswesen
Conférence des services chargés
des améliorations foncières

Amtsstellenkonferenz in Locarno vom 10./11.10. 1991

Auf Einladung des Staatsrates des Kantons Tessin haben sich zahlreiche Vertreter der eidgenössischen und kantonalen Meliorationsämter am 10. Oktober zu ihrer jährlichen Amtsstellenkonferenz im Stadtratssaal von Locarno versammelt. Im Rahmen der statistischen Geschäfte, die wie gewohnt nur sehr kurze Zeit in Anspruch nahmen, wurde als Tagungsort der nächstjährigen Konferenz der Kanton Zug bestimmt und dessen Einladung bestens verdankt.

Die in der Gesamtwirtschaft und speziell der Landwirtschaft im Hinblick auf Europa 1992 und allgemein unübersehbaren Sorgen kamen im Jahresrück- und -ausblick des Chefs des Eidg. Meliorationsamtes, dipl. Ing. Hebling drastisch zum Ausdruck. Die investitionswilligen Bauherren, seien dies Private, Korporationen, Bodenverbesserungsgenossenschaften oder ländliche Gemeinden sehen sich schon jetzt nicht nur mit zunehmenden finanziellen Schwierigkeiten, sondern wie es scheint, auch mit einem generell sinkenden Interesse oder Verständnis der ausserhalb der Landwirtschaft stehenden Mitbürger überhaupt konfrontiert. Vielerorts schwindet in Anbetracht der Produktionsüberschüsse in vielen Sektoren unserer Landwirtschaft sowie der fast unbeschränkten Importmöglichkeiten von Nahrungsmitteln aller Art zu günstigen Preisen beim Bürger das Verständnis für Investitionen in landwirtschaftliche Strukturverbesserungen. Die wichtige, ja unersetzliche Zusatzfunktion der Landwirtschaft als Pflegerin der Landschaft ist in weiten Kreisen noch nicht ins Bewusstsein gedrun-

gen oder man scheut die daraus entstehenden Kosten.

Am späteren Nachmittag haben die Tessiner Kollegen eine Besichtigung eines Freilaufstalles auf dem Betrieb der Familie Foletta in Gerra Piano organisiert. Nebst den Betriebsgebäuden waren für die Besucher die finanziellen Rahmenbedingungen dieses Betriebes von grossem Interesse. Der Talbetrieb liegt in der Magadino-Ebene und erwirtschaftet erstaunlicherweise sein Haupteinkommen aus der Alpkäseproduktion auf einer weiten mit Weg noch Seilbahn erschlossenen Alp Fumegna im Verzascatal. In echt tessinischer Gastfreundschaft wurden die Gäste mit einer Kostprobe der hervorragenden Erzeugnisse der eigenen Alpwirtschaft verwöhnt.

Der Stadtrat von Locarno lud im Anschluss daran zu einem Apéro in das glücklicherweise von den Eidgenossen und aufgetragenen Bürgern nur zum kleinen Teil zerstörte historische Schloss von Locarno ein. Im imposanten Innenhof der Schlossanlage entbot Stadtrat Avvocato Vittorio Mariotti den Konferenzteilnehmern und ihren Gemahlinnen einen herzlichen Willkommensgruss bei einem Glas aus den Stadtreben ob Ascona. Den gediegenen Abschluss des ersten Konferenztages bildete das vom Staatsrat offerierte Bankett im Grand Hotel Locarno-Muralto, wo uns Staatsrat Respini, Volkswirtschaftsdirektor des Kantons Tessin, im Namen seiner Regierungskollegen und des ebenfalls anwesenden Präsidenten der Bodenverbesserungskommission des Grossen Rates, Herrn Jean-Louis Scossa, begrüsst und einen Einblick in die Aktualität des Tessins vermittelte.

Der Vormittag des 11. Oktober war der Besichtigung des im Bau befindlichen Tunnels Mappo-Moretina der lang ersehnten Umfahrungsstrasse von Locarno gewidmet. Dem kantonalen Strassenbauamt, insbesondere Ing. Cesare Jori und seinen Mitarbeitern verdanken wir einen hochinteressanten Einblick in eine moderne Tunnelbaustelle. Die perfekte Organisation und Zeitabsprache mit der verantwortlichen Bauleitung ermöglichte es allen interessierten Damen und Herren, bis an die Stollenbrust bei hm 28 vorzustossen, wo eine Tunnelbohrmaschine daran ist, den früher gebohrten Pilotstollen auf den definitiven Durchmesser auszuweiten. Das Aushubmaterial des Tunnels wird in äusserst sinnvoller Weise dazu verwendet, eine in oft wiederkehrender Folge von wenigen Jahren immer wieder von Überschwemmungen heimgesuchte Kulturlandfläche in rund 2 km Entfernung vom Tunnelportal über den Hochwasserstand anzuheben. Das südlich der Bahnlinie zwischen den Stationen Tenero und Riazzino gelegene Gebiet Carcale mit rund 100 ha Fläche wird bei den häufigen Hochwasserständen des Lago Maggiore stets überflutet, was zu unerträglichen Schäden für die Landwirtschaft führte. Gestützt auf eingehende Untersuchungen der ETH in Lausanne wird hier der stehende Boden in zwei Schichten von gesamthaft 1 m Stärke entfernt, anschliessend das Tunnelaushubmaterial deponiert und zum Schluss die Fläche wieder sorgfältig humusiert.

Nächste und letzte Station war die Kantons-

VSVT-Zentralsekretariat:
ASTG secrétariat central:
ASTC segretariato centrale:
Theo Deflorin
Montalinstr. 12, 7012 Felsberg
Tel. 081 / 21 24 71 Geschäft
Tel. 081 / 22 04 63 ☉ Privat

Stellenvermittlung
Auskunft und Anmeldung:
Service de placement
pour tous renseignements:
Servizio di collocamento
per informazioni e annunci:
Alex Meyer
Sunnbühlstrasse 19, 8604 Volketswil
Tel. 01 / 820 00 11 G
Tel. 01 / 945 00 57 P

hauptstadt Bellinzona, wo nach dem Mittag- en in der Casa del Popolo ein weiterer Höhe- punkt der Konferenz folgte. Selbst der einset- zende Nieselregen konnte der Besichtigung des zu den 700 Jahrfeiern der Eidgenossen- schaft glanzvoll restaurierten Castel Grande keinen Abbruch tun. Die von Herrn Giulio Fo- letta von der kantonalen Denkmalpflege or- ganisierte Führung durch die grandiose, von den Herzögen von Mailand erstellte Burgan- lage mit ihrer neuen Zweckbestimmung als Ort der kulturellen und kulinarischen Bege- gnung mit unserem geliebten Südkanton wird viele Teilnehmer motiviert haben, bei ihrem nächsten Aufenthalt in Bellinzona einen Ab- stecher zu diesem Ort mit langjähriger Ge- schichte einzuschalten. In der monumenta- len Eingangshalle des Schlosses hiess uns der Vizepräsident des Gemeinderates, Herr Marco Zanetti, im Namen der Stadtregierung willkommen.

Zum Abschluss begleitete uns Herr Ing. Luigi Colombi von der landwirtschaftlichen Bera- tungsstelle durch den Staatsrebbberg am Schlossthügel und überzeugte mit einer De- gustation alle die es noch nicht wussten von der hervorragenden Qualität der roten und weissen Weine aus den Staatsrebbbergen des Tessins.

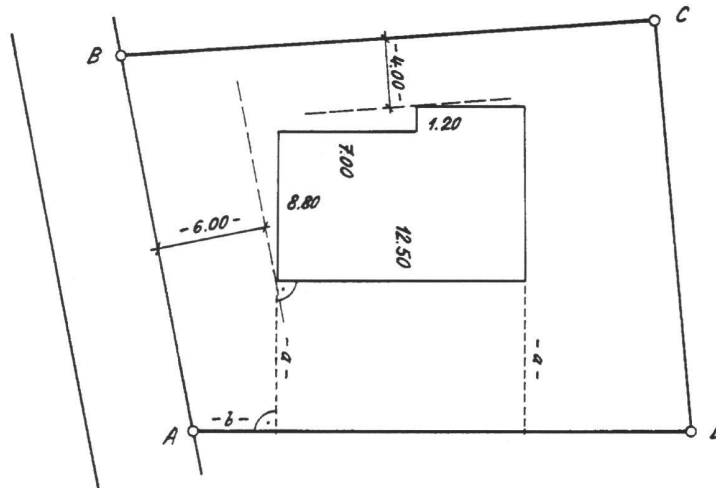
Die Konferenzteilnehmer und ihre Damen kehrten dankbar über die spontane Gast- freundschaft, die kulturellen und kulinaris- chen Erlebnisse und Exkursionen nach Hause zurück, einmal mehr im Bewusstsein, wie arm die Schweiz ohne unseren Südkan- ton doch wäre.

Wir alle danken herzlichst dem Staatsrat des Kantons Tessin, den Stadträten von Bellin- zona und Locarno, der Bauleitung des Tun- nels Mappo-Moretina, der Familie Foletta für den Empfang und die Gastfreundschaft. Für die perfekte Organisation und ausserordent- lich wertvolle Dokumentation zeichnen der Präsident der Konferenz, Vladko Minoli, spe- ziell aber Signorina Breda und die Mitarbeiter des kant. Meliorations- und Vermessungs- amtes verantwortlich. Ihnen allen ein herzli- ches Dankeschön. Grazie mille!

U. Meier

Lehrlinge Apprentis

Aufgabe 1/92



Gegeben:

Punkt	Y	X
A	581.50	325.30
B	571.20	342.70
C	597.50	354.50
D	607.00	334.50

Gesucht:

a = ?
b = ?

Edi Bossert

Internationale Organisations internationales

Die Erde im Wandel – Local and Global Change

Internationale Forschungsprogramme
der Sonderausstellung an der
geotechnica

«Keine lokale Lösung ohne globale Sicht,
keine Lösung globaler Probleme ohne lokale
Initiative», lautete das Motto der Sonderaus-

stellung der Vereinten Nationen an der geo- technica 1991 in Köln. Ziel der Ausstellung war, die internationalen Forschungs- und Koordinierungsprogramme im Bereich von Umwelt und Klima vorzustellen und Ken- nisse über die internationalen Aktivitäten, ihre Zielsetzung, Arbeits- und Vorgehens- weise bei der Erhebung und Bearbeitung von Daten zur Umwelt zu vermitteln als Vorbedin- gung richtiger Entscheidungen für ein effi- zientes Umweltmanagement.

CORINE: Das Umwelt- Informationssystem der Europäischen Gemeinschaft

Das CORINE-Programm der Europäischen Kommission dient der Deckung des Informa- tionsbedarfs über den Zustand und die Ent- wicklung der europäischen Umwelt. Es wurde zwischen 1985 und 1990 in Zusam- menarbeit mit Expertengruppen der Mit-

gliedsstaaten in einer ersten Phase durchge- führt. Diese Arbeiten verbesserten die Ver- fügbarkeit, die Vergleichbarkeit, den Zusam- menhang und den Gebrauch von Umweltin- formationen innerhalb der Europäischen Ge- meinschaft. Angesichts des Umfangs des Datenmaterials über den Umweltzustand ei- ner Fläche von etwa 2 Millionen Quadratki- lometer konzentrierte sich das CORINE-Pro- gramm auf die Sammlung und den Vergleich von Informationen für eine Reihe vorrangiger Fragestellungen der europäischen Umwelt- politik: Biotop von übergeordneter Bedeu- tung, «Saurer Regen» und die Umweltbedin- gungen im Mittelmeerraum.

Diese Ergebnisse können in den folgenden drei Kategorien zusammengefasst werden:

- das CORINE Informationssystem und seine Datenbank
- Methoden und Definitionen